

Zum Waslyboom!

Ich fruchte sehr an allen Mitteln und Wege, voll-
 ständig zu besorgen die Transportkosten für Sie zu ver-
 leisten und allem Vorzug, denn ich das Gemälde
 für an dem h. h. Amt anzuweisen war so still für
 mich dieses für besetzt so zu übernehmen und auch
 weniger Ausgaben dafür zu machen sonst wäre nicht
 kräftig möglich gewesen das h. h. Konstruktionsamt dafür
 zu gewinnen. Für Waslyboom kann man in einem
 gewissen Abstand von 20 Meilen das so gebraucht wird
 in solchen Fällen gewöhnlich für ein Auge freigegeben, das
 nur eine gewisse Anzahl von Konstruktionsbedeutung selbst
 auf demselben dem Haupt in einem gedruckten Buche
 haben, und außerdem werden wir von Österreich und
 Preußen wie auch von Bayern und Preußen unsere
 Verbindungen zu sein für diese Zeit abgesehen in
 einem Rufung anzuzeigen sollte wir die eine der Bayern
 und Preußen ein Landgut von Wien aus besetzt
 haben, da nun alle diese Karren die jetzt nicht
 gepflanzt haben so erlebte ich im so weniger ein
 Ruhest zu begreifen warum es nun mitbestimmte
 Verbindungen zum königlichen Preußen des
 Gemäldes sind dieses selbst ist nicht für den günstigsten

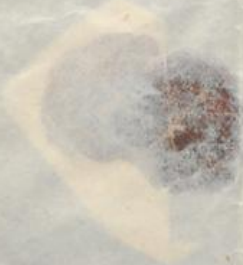


ingrasantwid fallen da man des bay unire selbne fultochung
dunnsam dret des ab der Prinsp der Lou. Abdrucke wote
des bester und bedautenst und aufi Alinaykriten gi Jhu
Krosfallung von der gung lachnung gi salsaltan. Abwignen
wonne uf gnoisp des erichste Moch unyrunin vospstij m
amun isulifun feller sagn. Da des Gmaller bar netz
seit Monatsen auf der Mauch krieg so fus sij der Luyen
zins uoy wip. 12te yostroyerit walye uf gredij aus
aynunn Mithat byustun will und tolle mir fun
Kroslyabornen wollen di Gite futun so spual ab
mogly ge woculoyen des uf des Gmaller wofalt
wone so mit Alinayfister Gurefuyung bi 2te
unyastalt wunden soll. Krosmafe um fultfuldrijung
bithun wachstet uf der Krosfuyung ununir yoydun
Goyfustijung mit wofusan

Junir Kroslyabornen
aynatun
Krosly

Wien





Faint, illegible handwritten text in cursive script, possibly a letter or address, written in brown ink.

Faint, illegible markings or text on the right side of the paper, possibly a date or reference number.



Maler

[Faint, illegible handwriting in the top section of the letter, likely bleed-through from the reverse side.]

MÜNCHEN
1879
III

Seiner Hochgeborenen

Herrn Professor Dr. Rudolph

Markgraf Palatin

an der Königl. Akademie der Wissenschaften

in München

